

Mein Hund bleibt nicht allein!

Viele Hundebesitzer kennen das Problem: Sobald sie ihren Hund alleine lassen, fängt dieser an, Unsinn zu treiben. Plötzlich bellt er ohne Unterbrechung, zerbeißt Einrichtungsgegenstände oder verrichtet sein Geschäft provokativ in der Wohnung. Die Ratlosigkeit bei den Hundehaltern ist oft groß, schließlich hört derselbe Hund ansonsten auf´s Wort.

Woran liegt das? „Wir dürfen nie vergessen, der Hund ist ein Rudeltier. Das heißt im Klartext: Wenn der Hundebesitzer das Haus ohne seinen besten Freund verlässt, kriegt dieser es mit der Angst zu tun. Voraussetzung hierfür ist, dass sich der Hund in der Position des Rudelführers sieht. Dann nämlich ist er in seinen Augen der Boss, er ist derjenige, der sein Herrchen beschützen muss. Geht dieser ohne seinen Beschützer aus dem Haus, zweifelt der Hund stark daran, dass er jemals wieder gesund und munter zurückkehrt. Die Verlustängste des Hundes setzen ihn wahnsinnig unter Druck, er versucht alles, seinem

Menschen doch noch folgen zu können. Und wenn ihm das nicht gelingt, „dreht“ der Hund in den Augen seines Herrchens „durch“.

Hund wollen geführt werden und brauchen ihren Platz in der Rangordnung. Es ist immer stressfreier, zu folgen, als zu führen – auch in der Hundewelt. Wenn aber irgendetwas diese Ordnung stört, folgt der Hund seinem Instinkt, übernimmt den Chefposten und macht damit aus seiner Sicht alles richtig.

„Die oft nur kleinen Missverständnisse erkennt man am schnellsten bei den Kunden zu Hause - rufen Sie an, ich komme gern bei Ihnen vorbei.“

**Ihr Benedikt Scheppan/
www.dog-coaching.de**

